

## 25 Jahre - Projekt Albanien - Pfarrer Franz Winsauer

### **Seit 25 Jahren unterstützt der Verein Projekt Albanien Menschen im nordalbanischen Mirdita. Das Jubiläum wird mit einem Fest begangen.**

Alles begann mit der Renovierung der Kirche in Schwarzach. Als Pfarrer Winsauer damals zum Spenden aufrief, trugen viele Schwarzacher den Wunsch an ihn heran, auch einen Beitrag für soziale Zwecke geben zu wollen. Das Geld sollte, darauf einigte sich der Pfarrgemeinderat schnell, ins Ausland fließen. In Absprache mit der Caritas International fiel die Wahl auf Albanien, in die nördliche Region Mirdita.

Groß war die Spendenbereitschaft der Vorarlberger, als Pfarrer Winsauer von seinen Erfahrungen und Eindrücken der ersten Reise nach Mirdita erzählte. Von der unvorstellbaren Armut, von den fehlenden Schulen, von Behinderten, die versteckt gehalten wurden und den blassen unterernährten Kindern und Erwachsenen. Und das alles nur rund 1.000 Kilometer von Vorarlberg entfernt.

Groß waren auch die Bedenken, dass das Geld nicht am richtigen Ort ankommen könnte. In Gjon Marakgjoni „einem Mitglied einer der angesehensten Sippschaft der Region“ fand der Verein den richtigen Mann vor Ort, der die Spender durch Bürokratie und landestypische Gepflogenheiten lotste. Etwa als 1992 der erste Hilfsgütertransport mit Kleidung und Nahrungsmittel aus Vorarlberg in Mirdita ankam. Um die Geld- und Sachspenden vor Ort zu verwalten, wurde die Caritas Mirdita gegründet. **„Kultur und Mentalität in Albanien sind uns ein großes Anliegen. Wir begegnen den Menschen mit großer Achtung und Wertschätzung“**, sagt Pfarrer Winsauer. Der erste finanzierte Bau war eine Bäckerei in Klos.

Das Hauptanliegen des Vereins besteht seit 25 Jahren in der Förderung der Bildung von Kindern, Jugendlichen und auch von Erwachsenen. Die Renovierungen bzw. Neubauten von mehreren Schulen mit Kindergärten sind ein wichtiger Anfang. Für die Jugendlichen aus den schwer zugänglichen Bergen von Mirdita finanzierte der Verein die Renovierung von zwei Internaten in Reshen und Rubrik.

Viele Familien in der Region leben in unbeschreiblicher Armut. Um diese zu unterstützen hat der Verein das Projekt „Familienpatenschaften“ eingerichtet. Die Patenfamilien erhalten zweimal im Jahr Lebensmittel und auch Kleidung, sowie medizinische Hilfe in Notfällen. Weitere Projekte umfassen die Frauenausbildung, Behindertenbetreuung, Schülerbetreuung und Lernhilfe. Mit Spendengeldern wurden acht Gesundheitszentren aufgebaut, um die medizinische Versorgung in den Bergen zu verbessern, ebenso wurden 40 Kilometer Wasserleitungen errichtet. In der Region herrscht großer Mangel an verwendbarem Wasser, was Mensch und Tier bedroht und die existenzsichernde Landwirtschaft erschwert. Projekt Albanien will dazu beitragen, dass die Menschen in ihrer Heimat bleiben können.

Seit 2014 ist Projekt Albanien ein eingetragener Verein und die Spenden sind steuerlich absetzbar. Die Organisation besitzt das Spendegütesiegel, dass nur Organisationen erhalten, die strenge Auflagen erfüllen und nachweislich ihre Mittel transparent und ordnungsgemäß verwenden.

„Armut mit Bildung überwinden“, ein Zitat von Pfr. Franz Winsauer.

Spendenkontonummer „AT28 2060 2000 0141 9613“